

**Fachbeitrag zur Artenschutzrechtlichen Prüfung
Stufe 1
zum B-Plan 125 „ehemaliges Ostringstadion“**

erstellt von



Fuhrmannsweg 39 48369 Saerbeck

Tel.: 02574 – 88 79 59

Mail: Boenert. AgL @ t-online.de

Bearbeiter:
Saerbeck, den 30.06.2023

Dipl.-Biologe A. Boenert

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "A. Boenert".

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung.....	1
2	Gebietsabgrenzung und Beschreibung.....	1
3	Potenzialanalyse.....	3
3.1	Biotoptypen und Wirkraum.....	3
3.2	@Linfos-Kataster des LANUV ²	16
3.3	Datenabfrage Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V. ³	16
3.4	Datenabfrage „FIS geschützte Arten NRW“	16
3.5	Experten-Begehung	16
3.6	Potenzielle Wirkfaktoren des Vorhabens ⁵	17
4	Zusammenfassung	29
5	Literaturverzeichnis.....	30
	Anhang ASP-Protokoll-A	32

1 Veranlassung

In Datteln soll mit dem B-Plan 125 auf dem Gebiet des ehemaligen Ostringstadions eine Wohnbebauung errichtet werden.

Zur Klärung der artenschutzrechtlichen Belange nach §44 BNatSchG wurde unser Büro mit einem Fachbeitrag zur Durchführung der 1. Stufe der artenschutzrechtlichen Prüfung beauftragt.

2 Gebietsabgrenzung und Beschreibung

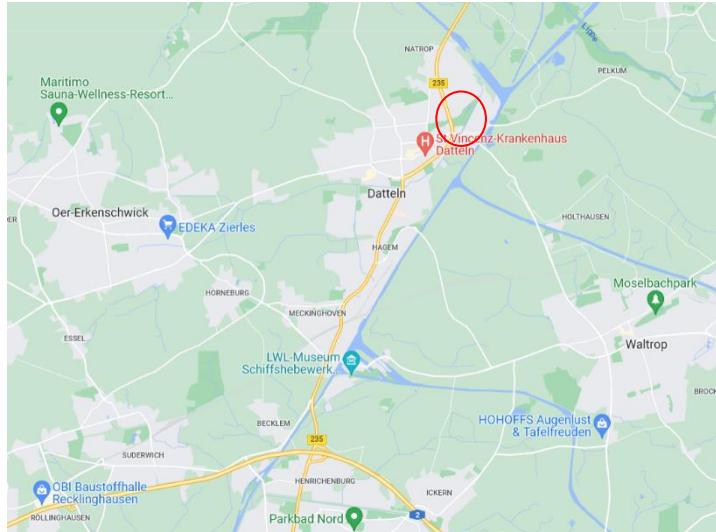


Abb.1: Lage des B-Plangebiets in Datteln (NRW)
(Quelle: google.de, Kartendaten 2023 GEObasis.de/BKG)

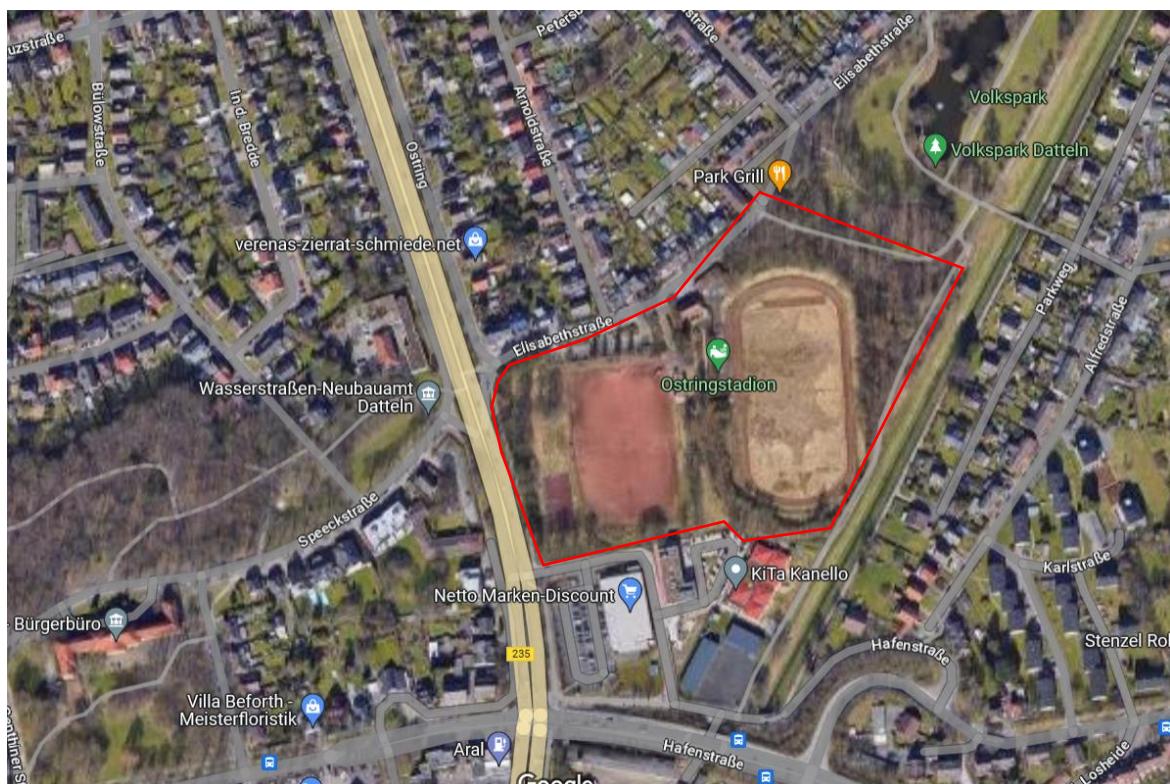
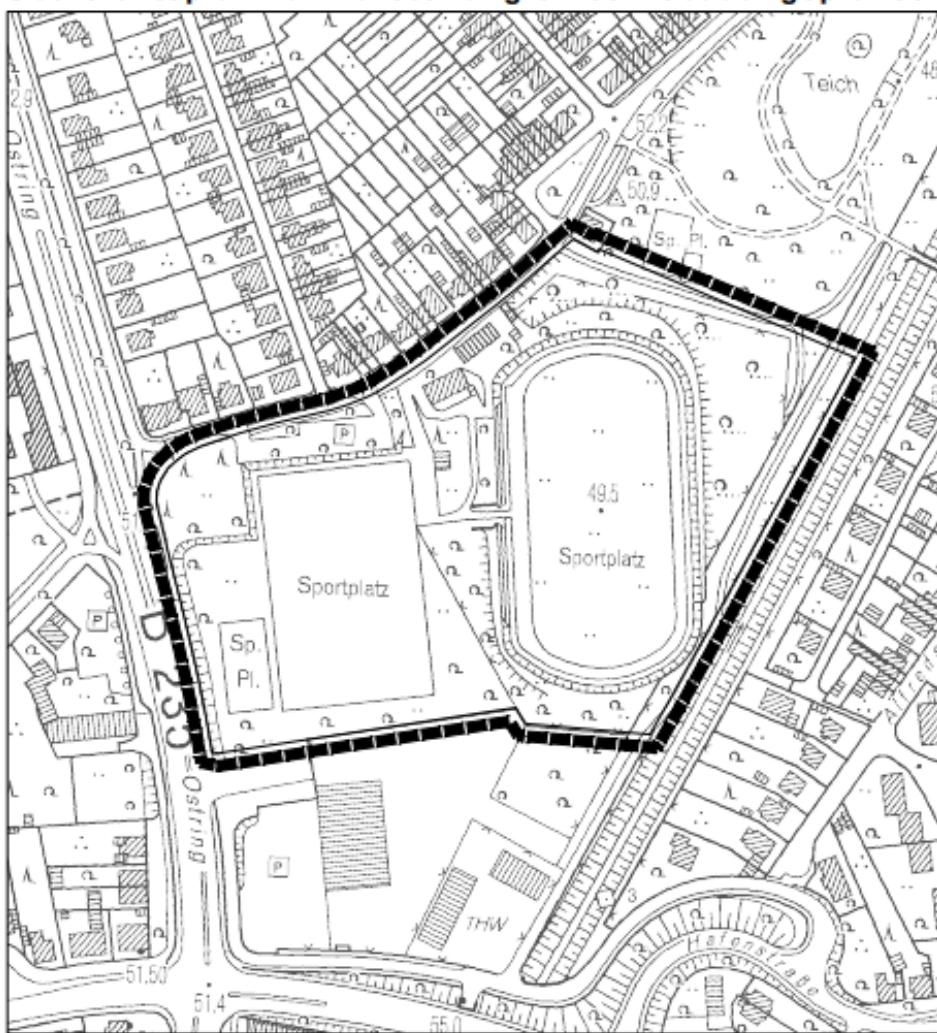


Abb.2: Abgrenzung des B-Plangebiets (Skizze, rot umrandet) in Datteln
(Quelle: google.de, Kartendaten 2023 GEObasis.de/BKG)

Übersichtsplan zur Aufstellung eines Bebauungsplanes



STADT DATTELN Fachdienst 6.1 -Stadtplanung / Bauordnung- BEBAUUNGSPLAN NR. 125 / "Ehem. Ostringstadion"



geplanter Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 125

Maßstab 0 50 100 150 200 250m

Datum: 23.08.2019

Abb.3: B-Planfläche 125 in Datteln (Quelle: Stadt Datteln, FD 6.1. 23.08.2019)

3 Potenzialanalyse

Die Prüfung des Artenschutzpotenzials auf der Planfläche des Vorhabens ergab folgende Ergebnisse:

3.1 Biototypen und Wirkraum

Beauftragt wurde die Prüfung der artenschutzrechtlichen Belange auf der Planfläche.

Hierzu wurde zusätzlich eine Kartierung der Biototypen auf der Planfläche beauftragt.

Das Plangebiet (Abb.4) wird wie folgt begrenzt¹:

„Das Plangebiet befindet sich in stadtzentraler Lage der Stadt Datteln zwischen dem Ostring, der Elisabethstrasse und dem Mühlenbach. Die Gesamtfläche beträgt rund 5,1 Hektar. Das Plangebiet ist durch folgende Elemente geprägt: - Die zu beplanenden Flächen wurden bisher als Sportflächen genutzt. Die Nutzung wurde bereits aufgegeben. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt Datteln. - Südlich angrenzend befindet sich ein eingeschränktes Gewerbegebiet, in dem sich die Nutzungen Netto-Markt, Ärztehaus, Kindergarten und THW befinden - Der Anlieferungsbereich des Netto-Marktes befindet sich unmittelbar gegenüber dem Plangebiet und ist nicht eingehaust. - Das Plangebiet grenzt direkt an den Ostring bzw. die B235. Die Lärmeinwirkungen von dieser stark genutzten Verkehrsachse sind zu berücksichtigen. - Das Plangebiet wird geprägt von der innerstädtischen Grünverbindung Innenstadt – Rathauspark – Volkspark. Diese Grünverbindung tangiert im Bereich der Elisabethstrasse das Plangebiet. - Mit der Modernisierung des Hochhauses Ostring 282, südlich des Plangebietes, wird ein bestehender städtebaulicher Akzente wieder neu belebt. Diese Akzentuierung ist an der Innenstadtmagistrale B235 angemessen. - Aufgrund der innerstädtischen Lage ist eine verdichtete Baustrukturen für das Plangebiet anzustreben. Die heutige mittige Grünachse der Sportflächen findet im südlich angrenzenden Gewerbegebiet keine Fortsetzung. - Die südlich angrenzende Gewerbenutzung wird durch den Netto-Markt zur B235 hin dominiert. Durch die vorgelagerte Stellplatzanlage findet keine städtebauliche Akzentuierung an diesem wichtigen Kreuzungsbereich statt. - Der Mühlenbach wird im Rahmen der Möglichkeiten naturnäher gestaltet und als Grünverbindung ausgebaut. An das den Mühlenbach begleitende Wegesystem wird aus dem Plangebiet heraus angebunden. - Die verkehrliche Leistungsfähigkeit der Elisabethstraße ist im Hinblick auf das Plangebiet zu überprüfen. Eine weitere, direkte Anbindung an die B235 ist auszuschliessen. Eine Anbindung des Plangebietes bzw. Teilen davon an die Straße „Am alten Hafen“ ist in Erwägung zu ziehen.“

Die Umnutzung des Plangebietes ist Teil eines städtebaulichen Umstrukturierungsprozesses zwischen Ostring und Mühlenbach und sollte daher auch konzeptionell und städtebaulich im Zusammenhang mit den südlich angrenzenden Flächen gedacht bzw. betrachtet werden“.

Nach der Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021 ist ein Wirkraum zu definieren, in dem die Auswirkung des zu prüfenden Vorhabens zum Tragen kommen kann. Maximal wird ein Radius von 500m angenommen, in Bagatelfällen und bei Beschränkung der Auswirkungen kann ein 300m-Radius angenommen werden (Abb.4). Darüber hinaus ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Wirkraum über die Grenzen des Plangebietes hinaus durch Barrierewirkung von Straßen und Bebauung sowie überlappenden Einflüssen stark eingeschränkt werden kann.

Im vorliegenden Fall ist davon auszugehen, dass sich der Wirkraum auf das Plangebiet und die nördlich angrenzenden Grün- und Parkflächen beschränkt, ein weiterer Bezug zu den westlich jenseits der B235 gelegenen Park- und Grünflächen ist für Vögel und Fledermäuse zumindest nicht auszuschließen. Eine weiterreichende Wirkung wird durch Verkehrstrassen und Bebauung verhindert. Allerdings stellt dieser zu betrachtende Biotopkomplex eine Insellage als Trittstein- und Rückzugsbiotop dar.

1 Stadt Datteln 2023: Artenschutzrechtliches Gutachten für die Artenschutzprüfung (Stufe I) – Wohnbebauung Ostringstadion – Leistungsbild zu Los 1

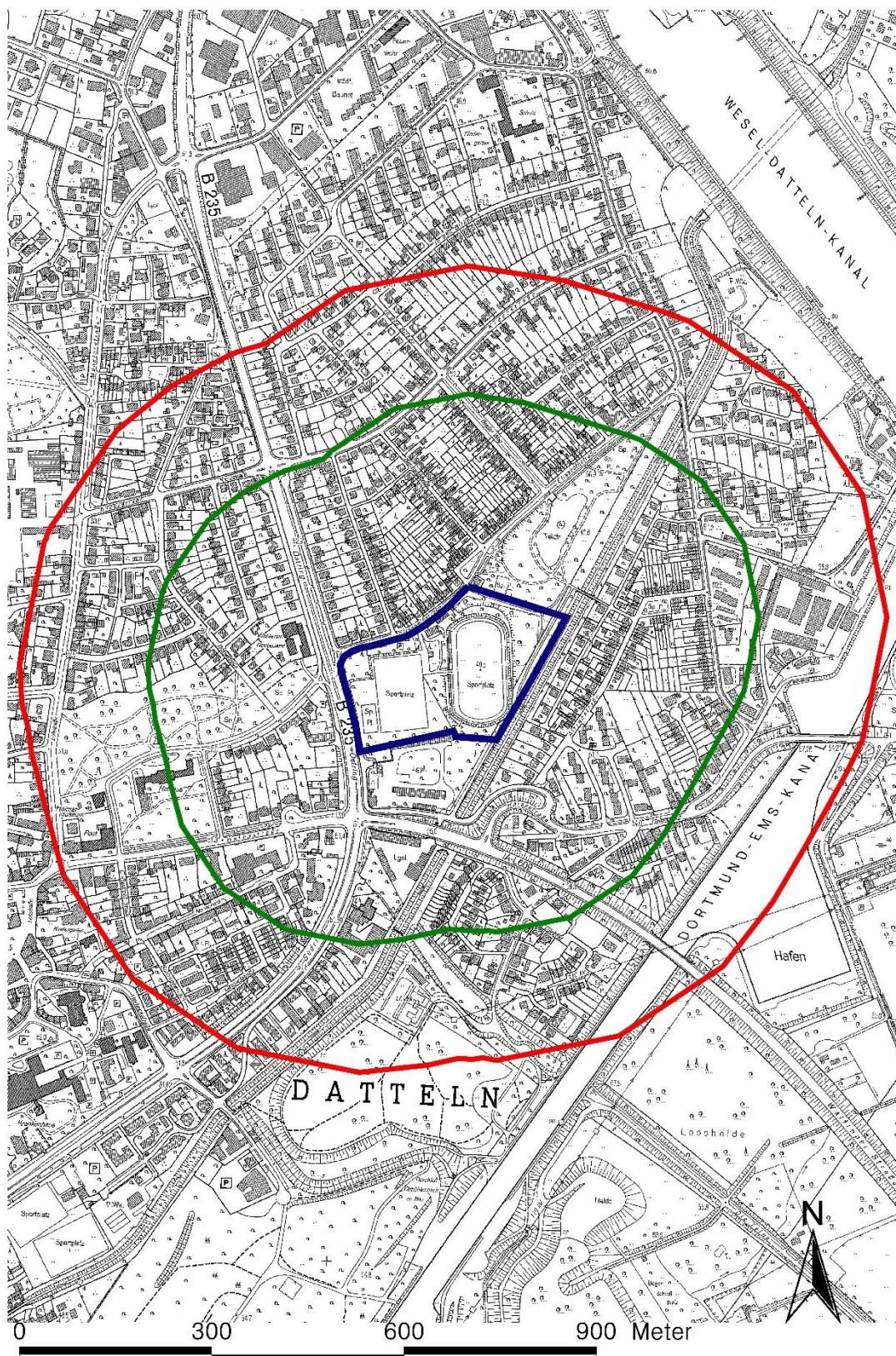
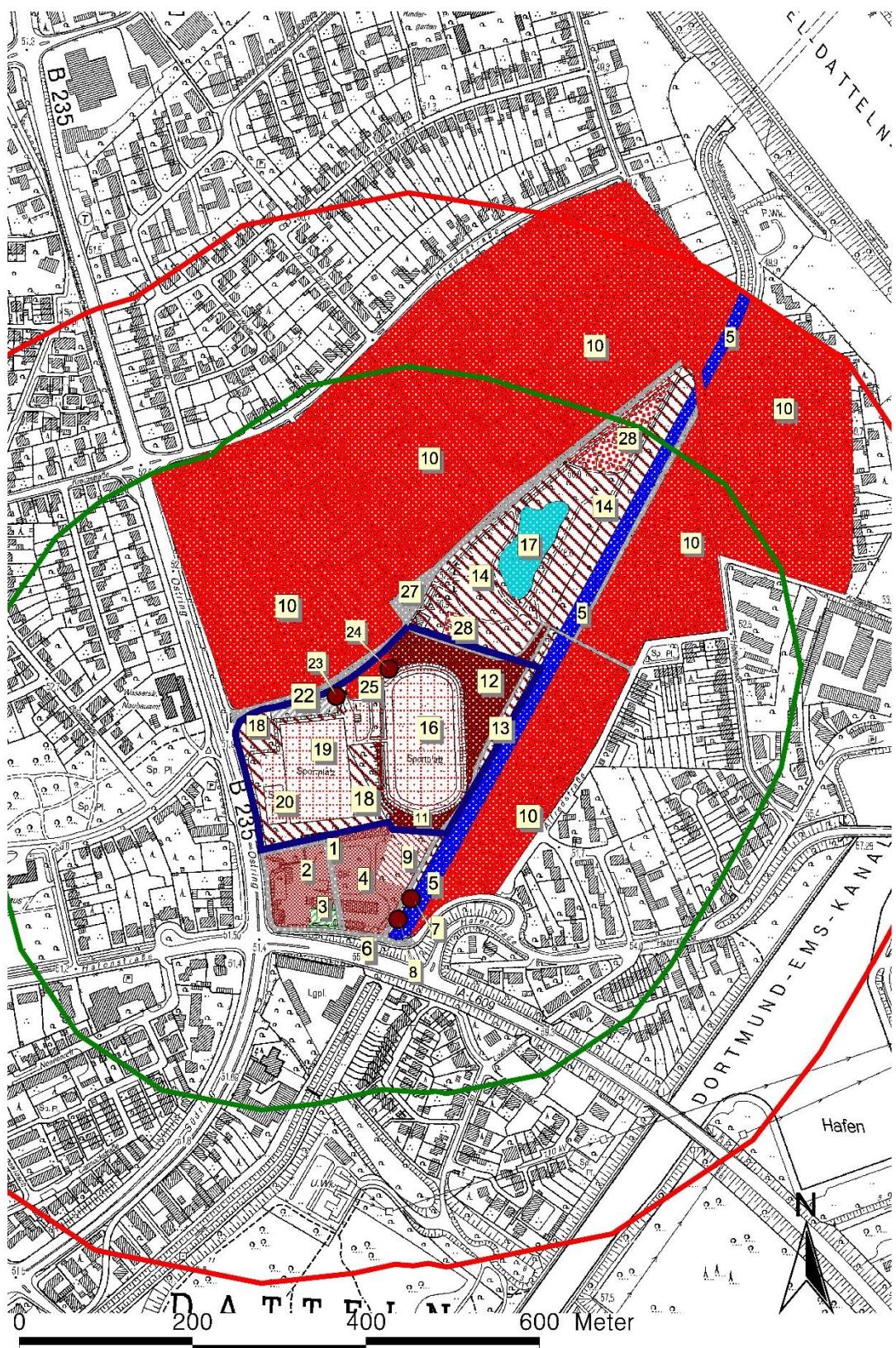


Abb.4: Abgrenzung Plangebiet BP125 (blau), 300m-Radius (grün) und 500m-Radius (rot) um Plangebiet



**Abb.5: Biotoptypen im Plangebiet und angrenzend; blaue Linie = Planfläche 125;
Kürzel, Beschreibung mit (Biotopt-Nummern) und Fotos s.u.**

Tab.1: Biotopkartierung Kürzel Legende

Kürzel	Biotopt
BD3	Gehölzstreifen
BF1	Baumreihe
BF2	Baumgruppe
BF3	Einzelbaum
FN0	Graben
FP0	Kanal (-artiges Gewässer)
FF1	Zierteich
HA0	Acker
HB0	Ackerbrache
HJ0	Garten
HM0	Park, Grünanlage (Grünstreifen)
HV3	Parkplatz
LA	Annuellenfluren
SB0	Wohnbebauung, Hoflage, Gebäude nicht weiter differenziert (incl. Wege und Gärten)
SC0	Gewerbeflächen
SD8	Kindergarten (mit Außenflächen)
SP0	Sportanlage
SP5	Sportanlage (inaktiv)
SP3	Spielplatz
VVA0	Verkehrsstraße, nicht weiter differenziert
VB5	Fußweg, Radweg



Abb.6: VA0 Gemeindestraße (1) am Südrand des Wirkraums außerhalb der Planfläche



Abb.7: SC0, HV3 Gewerbefläche mit Bebauung und Parkplatz (2) südlich der Planfläche



Abb.8: LA Annuellenflur, Wiese (3) südlich der Planfläche



Abb.9:SC0, HV3 Gewerbefläche mit Bebauung und Parkplatz (4) südlich der Planfläche



Abb.10: FP0 Kanal mit Böschung und Wirtschaftsweg, vollständig eingezäunt (5) am Ostrand an das Plangebiet angrenzend



Abb.11: VA3 Gemeindestraße (6) am Südrand des Wirkraums außerhalb der Planfläche



ökologisch wertvoller vitaler Altbaum, als Naturdenkmal geeignet

Abb.12: BF3 Einzelbaum Stieleiche (*Quercus robur*) am Südrand des Wirkraumes, Stammumfang ca. 350cm (7)



Abb.13: BF2 Baumgruppe Hainbuche (*Carpinus betulus*) am Südrand des Wirkraumes, Stamm-Umfang bis 100cm (8)



Abb.14: SD8 Kindertagesstätte (9) südlich an die Planfläche angrenzend



Abb.15: SB0, HJ0 Wohnbebauung mit Gärten (10) östlich des Plangebietes



Abb.16: SB0, HJ0, VA0 Wohnbebauung mit Gärten und Verkehrswegen (10) westlich des Plangebietes



**stadtnahes, dichtes,
vielstrukturiertes Gehölz in
fortlaufender Sukzession mit
ökologischer Bedeutung für viele
Vögel, Kleinsäuger und Insekten,
biodiversitätssteigernd**

Abb.17: BD3 Gehölzstreifen im Süden der Planfläche entlang der Stadionfläche (11), mit Altbäumen bis 200cm Stamm- Umfang, Robinie (*Robinia pseudacacia*), Roteiche (*Quercus rubra*), Ahorn (*Acer spec.*), dazu Jungwuchs und Stangenholz, Strauchschicht mit Hasel (*Corylus avellana*), Weißdorn (*Crataegus spec.*), dichte Brombeerbüsche und Efeu



**stadtnahes, dichtes, vielstrukturiertes Gehölz in fortlaufender Sukzession mit
ökologischer Bedeutung für viele Vögel, Kleinsäuger und Insekten,
biodiversitätssteigernd**

Abb.18: BD3 Teils breiter Gehölzstreifen im Westen der Planfläche entlang der Stadionfläche (12), mit Altbäumen bis 200cm Stamm- Umfang, Robinie (*Robinia pseudacacia*), Roteiche (*Quercus rubra*), Ahorn (*Acer spec.*) u.a., dazu Jungwuchs und Stangenholz, Strauchschicht mit Hasel (*Corylus avellana*), Weißdorn (*Crataegus spec.*), dichte Brombeerbüsche und Efeu



stadtnahes, dichtes, vielstrukturiertes Gehölz in fortlaufender Sukzession mit ökologischer Bedeutung für viele Vögel, Kleinsäuger und Insekten, biodiversitätssteigernd

Abb.19: BD3 Teils breiter Gehölzstreifen im Norden der Planfläche entlang der Stadionfläche (12), mit Altbäumen bis 200cm Stamm- Umfang, Robinie (*Robinia pseudacacia*), Roteiche (*Quercus rubra*), Ahorn (*Acer spec.*) u.a., dazu Jungwuchs und Stangenholz, Strauchschicht mit Hasel (*Corylus avellana*), Weißdorn (*Crataegus spec.*), dichte Brombeerbüsche und Efeu



Abb.20: VB5 Rad-, Fußweg am Ostrand des Wirkraumes angrenzend (13)



Abb.21: HMO Park mit altem Baumbestand (14) im Wirkraum nordöstlich der Planfläche



Abb.22: FF1 Zierteich (17) im Park nordöstlich der Planfläche



Abb.23: SP0 Sportanlage, aktiv (15)



Abb.24: SP5 Sportstadion, inaktiv (16) in der Osthälfte der Planfläche



Abb.25: SP0 Sportanlage, inaktiv (20) in der Westhälfte der Planfläche



Abb.26: SP0 Sportanlage, inaktiv, derzeit als Containeranlage genutzt (19) in der Westhälfte der Planfläche



Abb.27: HV3 Parkplatz mit Grünanlage im Nordwesten des Plangebietes (22)



Abb.28: BF3 Einzelbaum Stiel-Eiche (*Quercus robur*) im Nordwesten des Plangebietes (23), Stamm-Umfang ca.300cm



ökologisch wertvoller vitaler Altbaum, als Naturdenkmal geeignet

Abb.29: BF3 Einzelbaum Spitz Ahorn (*Acer platanoides*) im Nordwesten des Plangebietes (24), Stamm-Umfang ca.450cm



Abb.30: SP0, SA0 ehemaliger, verfallender Eingangsbereich des Stadions, mit Gebäuden und Pflasterung im Norden des Plangebietes (25)



Abb.31: VA0 Doppelspurige B235 mit Fußwegen und Grünstreifen im Westen an Plangebiet angrenzend, im Anschluss westlich Parkanlagen



ökologisch wertvoller Altbaumbestand, Lebensraum für viele Vögel, Kleinsäuger, Fledermäuse und Insekten, biodiversitätssteigernd, Steigerung der Luftqualität und des Mikroklimas im innerstädtischen Raum

Abb.32: HM, BF1, BF2, Bf3 Grünanlagen östlich des ehemaligen Sportplatzes in der Westhälfte des Plangebietes (18) mit Altbaumbestand bis 280cm Stamm-Umfang, Platane (*Platanus x hispanica*), Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Eiche (*Quercus robur*), Kiefer (*Pinus spec.*), Linde (*Tilia cordata*) und Pyramidenkieche



ökologisch wertvoller Altbaumbestand, Lebensraum für viele Vögel, Kleinsäuger, Fledermäuse und Insekten, biodiversitätssteigernd, Steigerung der Luftqualität und des Mikroklimas im innerstädtischen Raum

Abb.33: HM, BF1, BF2, BF3 Grünanlagen südlich des ehemaligen Sportplatzes in der Westhälfte des Plangebietes (18) mit Altbaumbestand bis 280cm Stamm-Umfang, Platane (*Platanus x hispanica*), Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Eiche (*Quercus robur*), Kiefer (*Pinus spec.*), Linde (*Tilia cordata*) und Pyramideneiche



Abb.34: HM, BF1, BF2, BF3 Grünstreifen mit Gehölzreihen westlich des ehemaligen Sportplatzes in der Westhälfte des Plangebietes (18)

3.2 @Linfos-Kataster des LANUV²

Für die Planfläche selbst sind im Linfos-Kataster keinerlei Einträge vorhanden.

Die im Nordosten an die Planfläche angrenzende Fläche gehört zum **Biotoptverbund** Gewässersystem Dattelner Mühlenbach, Westerbach, Steinrapener Bach und Dümmerbach (VB-MS-4309-006):

Im **Alleenkataster** sind im 300m-Radius nördlich des Plangebietes eine Berg-Ahorn- und Lindenallee in der Grünanlage an der Elisabethstraße (AL-RE-9022) und eine Lindenallee am Breiten Weg (AL-RE-0304) aufgeführt. Die Haupt- und Nebenallee aus Linden und Berg-Ahorn an der Hafenstraße liegt zwar westlich des Plangebietes im 300m-Radius, durch die zerschneidende Wirkung der Ostringstraße am Westrand des Plangebietes ist eine Lage im Wirkraum fraglich.

Eine Beeinträchtigung planungsrelevanter Arten auf der Planfläche und im angrenzenden Wirkraum durch Beeinträchtigung der Trittstein- und Biotoptverbundfunktion wäre nicht auszuschließen.

3.3 Datenabfrage Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V.³

In der Antwort auf unsere Anfrage vom 02.03.23 wurde festgestellt, dass im Plangebiet und im voraussichtlichen Wirkraum keine Funde von planungsrelevanten Arten bekannt sind.

3.4 Datenabfrage „FIS geschützte Arten NRW“

der planungsrelevanten Arten ⁴

In der Abfrage der planungsrelevanten Arten im 1.Quadranten des Messtischblatt 4310 „Datteln“ auf dem Server des LANUV NRW am 29.06.23 wurden als Biotope angegeben:

Im Plangebiet, angrenzend und im Wirkraum

- Äcker (incl. Annuellenfluren)
- Fließgewässer (Gräben)
- Gebäude
- Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsch, Hecken
- Säume, Hochstaudenfluren
- Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen
- Höhlenbäume
- Horstbäume

Die Abfrage fand auf der Grundlage des zur Bearbeitungszeit auf dem Server des LANUV NRW angebotenen Datenpools statt.

3.5 Experten-Begehung

Am 29.03.23 wurde bei einer Experten-Begehung des Wirkraumes vor Ort die Grundlagen einer Habitat-Potenzialanalyse ermittelt. Im Plangebiet und angrenzend war in einigen Gehölzstrukturen ein Potenzial für baumhöhlenbewohnende Arten festzustellen.

3.6 Potenzielle Wirkfaktoren des Vorhabens ⁵

Die Planung stellt eine Überbauung einer ehemaligen Sportanlagenfläche mit älteren Gebäude- und Gehölzstrukturen und offenen Flächen inmitten einer bestehenden Wohnbebauung dar.

Entsprechend sind die Wirkfaktoren der Planung

Neuerrichtung von baulichen Anlagen und Zuwegungen und Überbauung von Lebensräumen

Hierdurch können Beeinträchtigungen entstehen in Form von

- Neuerrichtung von Gebäuden und Zuwegungen, Abbruch alter Gebäude
- Überbauung von Lebensräumen
- Veränderung von Anlagen oder der Bodenoberfläche
- massiver Rückschnitt oder Beseitigung von Vegetation
- Bepflanzung offener Flächen
- Verkehrszunahme, Unfall-/Kollisionsrisiko während des Baus oder beim Betrieb
- Störungen infolge Lärmimmissionen und Beunruhigung durch Baubetrieb
- Störung durch Beunruhigung/Zunahme der Frequentierung von Räumen
- Flächenzerschneidung und Barriere-Effekte, Veränderung von Funktionsbeziehungen,
- betriebsbedingtem Lärm, Beleuchtung, Bewegung, stoffliche Wirkungen etc.
- Veränderung des Standortklimas (Licht und Feuchte)
- Einleitung von Niederschlagswasser, sonstige Schwebstoff- und Stoffeinträge in Gewässer
- Tierfallen (Schächte, Rückhaltebecken, Regenfallrohre, Glasscheiben)

Tab.2: Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis²

Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)																			
MTB	Datteln 4310-1	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annullenfluren	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertnenabfrage ²	Habitat-Potenzial-Analyse	Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich
		Säugetiere																	
<input checked="" type="checkbox"/>	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	Nw	Atl.	G	(Na)	Na	(Na)	(Na)	Na	(Ru)	FoRu!		-	-	Wälder, Parks, Baumhöhlen, offene Lebensräume	Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Breitflügel-fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	Nw	Atl.	U-	(Na)	Na			Na	FoRu!			-	-	siedlungsnah, Gebäudepalten, offene, halboffene Bereiche, Parks, Gärten, Randgehölze	Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Rauhaut-fledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Nw	Atl.	G	Na					FoRu	FoRu		-	-	feuchte Wälder, Gewässerränder	Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	Nw	Atl.	G	Na	Na	(Na)	(Na)	(Na)	FoRu!	Ru		-	-	siedlungsnah, Gebäudepalten, offene Gewässer und Uferstrukturen, Höhlen	Bruthöhlenpotenzial und Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen							Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen							Atl. = Atlantischer Lebensraum			G = günstig		
														U = ungünstig/unzureichend			S = ungünstig/schlecht		

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

² Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis³

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messenschichtblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich		
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenbrachen	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenafrage ²				
	Habitat-Potenzial-Analyse																		
	Habitat															Potenzial			
<input checked="" type="checkbox"/>	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	Nw	Atl.	G	Na	Na			Na	FoRu	FoRu!		-	-	siedlungsnah, Gebäudegespalten; strukturreiche Landschaft mit kleinen Fließgewässern, linienhafte Leitstrukturen	Bruthöhlenpotenzial und Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Nw	Atl.	G	(Na)	Na			Na	FoRu!	FoRu		-	-	verbreitet siedlungsnah, Gebäudegespalten, Gehölzstrukturen, Parks, Gärten	Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche wahrscheinlich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
	Amphibien																		
<input checked="" type="checkbox"/>	Kammmolch	<i>Triturus cristatus</i>	Nw	Atl.	G	(FoRu)	(Ru)		(Ru)	(Ru)				-	-	veg.-reiche Auengewässer, Abgrabungen, gewässernähe Gehölzstrukturen, Gärten	möglicherweise Rückzugsbiotop	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum					G = günstig				
															U = ungünstig/unzureichend				
															S = ungünstig/schlecht				

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

³ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁴

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messschichtblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich	
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenbrachen	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenafrage ²			
	Vögel																	
<input checked="" type="checkbox"/>	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Nw Bv	Atl.	U		FoRu	Na	Na	(FoRu), (Na)			-	-	heckenreiche Agrarlandschaften, Heide-, Ödland- und Ruderalflächen; Gärten, Parkanlagen und Friedhöfe	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	Nw Bv	Atl.	G	FoRu!				(Na)			-	-	Gewässer mit Abbruchkanten und Steilufern, Wurzelsteller gefallener Bäume, Brutröhren, Nahrungssuche in Gewässern	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen unwahrscheinlich	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Nw Bv	Atl.	U-		FoRu!	FoRu					-	-	Charakterart der offenen Feldflur; gut strukturiertes Ackerland, Grünland, Brache, Heide	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen auszuschließen	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	Nw Bv	Atl.	U	(FoRu)	FoRu	(FoRu)	FoRu				-	-	gebüschrreiches Extensivgrünland, Lichtungen, Brut in bodennahen Pflanzenhorsten	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen auszuschließen	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht				

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁴ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁵

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messenschichtblatt (MTB)																Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich	
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsch, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenfluren	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenafrage ²				
Habitat-Potenzial-Analyse																			
Vögel																			
<input checked="" type="checkbox"/>	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	Nw Bv	Atl.	U		(Na)	Na	Na	Na	FoRu	FoRu		-	-	halboffene Agrarlandschaften mit viel Grünland, Gärten, Parks	Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	Nw Rv/ Wv	Atl.	G	Ru!								-	-	Wintergast und Durchzügler an ruhigen Buchten und Altarmen größerer Flüsse sowie fischreichen Baggerseen und Stauseen.	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen auszuschließen	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Nw Bv	Atl.	U		FoRu		(Na)	FoRu	FoRu	FoRu		-	-	alte, lichte Gehölzstrukturen, bevorzugt Heidegebiete, Brut in Halbhöhlen in alten Bäumen	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	Nw Bv	Atl.	S				Na	FoRu!, Na				-	-	trockenwarme Standorte, bevorzugt Nadelbäume; stadtnah Friedhöfe, Parks, Kleingärten	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht					

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁵ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁶

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenfluren	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenafrage ²		
Vögel																	
<input checked="" type="checkbox"/>	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	Nw Bv	Atl.	U	(FoRu), Na	(Na)		Na		FoR u!	-	-	Kulturlandschaft mit Gehölzstrukturen im Wechsel mit Waldgebieten, Horste in Baumkronen	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	Nw Bv	Atl.	S			FoRu!				-	-	offene Feldfluren, Bodenbrüter	keine typischen Biotopstrukturen und Sekundärbiotope, Vorkommen unwahrscheinlich	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	Nw Bv	Atl.	U		Na			Na	FoRu!	-	-	lichte Wälder, alte Gehölzbestände in Auen, Parks, Gärten, Baumhöhlenbrüter	Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	Nw Bv	Atl.	U-		Na			(Na)		-	-	fast alle Lebensräume	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht			

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁶ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁷

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messstischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich	
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenbrachen	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenafrage ²			
	Vögel																	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Nw Bv	Atl.	G	(FoRu)	Na	(Na)			FoR u!	-	-	offene Kulturlandschaft mit Gehölzstrukturen, Horste in Baumkronen	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	Nw Bv	Atl.	U	(Na)	Na	(Na)	Na	FoRu!			-	-	Kulturfolger in Siedlungsbereichen, Kolonienbrüter, Lehmnester an Gebäudekanten; Agrarlandschaft, Gewässer, Schlammstellen	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	Nw Bv	Atl.	G					FoRu!					bevorzugt eichenreiche Laubwälder, auch Laubmischwälder	Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nw Bv	Atl.	U	(FoRu)	FoRu!	FoRu	FoRu				-	-	gebüschrreiche Gehölzstrukturen, Nähe zu Gewässern und Feuchtbiotopen, Strauchbrüter	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen						Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen						Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig		
																U = ungünstig/unzureichend		
																S = ungünstig/schlecht		

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁷ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁸

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich	
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenfluren	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenafrage ²			
	Vögel																	
<input checked="" type="checkbox"/>	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	Nw Bv	Atl.	S		FoRu		(FoRu)			-	-	lichte feuchte Wälder, selten Parks, Gärten, Feldgehölze, Nester in Baumkronen	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen eher unwahrscheinlich	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein	
<input checked="" type="checkbox"/>	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Nw Bv	Atl.	U	(Na)	(Na)	Na	(Na)	Na	FoRu!		-	-	extensiv genutzte Kulturlandschaft, Lehnmester an offenen Gebäudeteilen	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	Nw Bv	Atl.	S			FoRu!	FoRu!	(FoRu)			-	-	extensiv genutzte Kulturlandschaft mit ausgeprägten Saumstrukturen, Bodenbrüter	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen eher unwahrscheinlich	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Nw Bv	Atl.	U	Na		FoRu, Na	FoRu, Na				-	-	halboffene, möglichst extensive Kulturlandschaft mit Röhrichtbeständen, Nester in Uferröhrichten, auch Ackerflächen	Vorkommen höchstens als Nahrungsgast auf intensiv genutzten Agrarflächen, Horstbaumpotential gering	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
	Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen				Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen				Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht					

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁸ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁹

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messstischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich		
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenfluren	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenafrage ²				
	Vögel																		
<input checked="" type="checkbox"/>	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	Nw Bv	Atl.	G		Na	Na	Na	Na	FoRu!			-	-	Kulturfolger, halboffene Kulturlandschaft, Nistplätze in offenen Gebäudeteilen	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	Nw Bv	Atl.	G		(Na)		Na			FoRu!		-	-	ausgedehnte Wälder mit Altholzbestand, selten Feldgehölze, Baumhöhlenbrüter	Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Nw Bv	Atl.	G		(FoRu), Na	(Na)	Na	Na			FoRu	-	-	halboffene Kulturlandschaften und Parks mit Gehölzstrukturen, Horste in Baumkronen (meist Nadelbäume)	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	Nw Bv	Atl.	U				Na	Na	Na	FoRu	FoRu!	-	-	offene Kulturlandschaft, Brut in Baumhöhlen und Gebäudenischen; Kulturfolger im urbanen Bereich	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
	Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen				Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen				Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht						

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁹ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis¹⁰

Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messstischblatt (MTB)																			
MTB Datteln 4310-1	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenfluren	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertnenabfrage ²	Habitat-Potenzial-Analyse	Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich	
	Vögel																		
<input checked="" type="checkbox"/>	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	Nw Bv	Atl.	U		(FoRu)	(Na)	Na	(FoRu)	FoRu!	FoRu!		-	-	offene Kulturlandschaft, Brut in Baumhöhlen und Gebäudenischen	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	Nw Rv/ Wv	Atl.	G	Ru								-	-	(bevorzugt größere) Stillgewässer, offen Wasserflächen, Ufervegetation, gewässernaher Bodenbrut	Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Nw Bv	Atl.	G	FoRu								-	-	Schilfröhrichtzonen in Gewässer-Uferbereichen, Nester im Röhricht	keine typischen Biotoptypen, Vorkommen unwahrscheinlich	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Nw Bv	Atl.	G		(FoRu)	Na	Na	Na	FoRu!		FoRu	-	-	offene Kulturlandschaft in Siedlungsnähe, Brut in Nischen von Gebäuden und Felsen, alte Krähennester	Vorkommen höchstens als Nahrungsgast auf intensiv genutzten Agrarflächen, Horstbaum-potenzial gering	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen						Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen						Atl. = Atlantischer Lebensraum						G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht	

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

¹⁰ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW", @-infos-Abfrage, Expertenabfrage;
 Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis¹¹

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messischblatt (MTB)																	Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenfluren	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenafrage ²				
	Vögel																		
<input checked="" type="checkbox"/>	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	Nw Bv	Atl.	G		Na	(Na)	Na	Na	FoRu!	FoRu!		-	-			gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Waldooreule	<i>Asio otus</i>	Nw Bv	Atl.	U		Na		(Na)	Na			FoRu!	-	-	offene Kulturlandschaften mit Gehölzstrukturen, Parks, Gärten, Brut in alten Nestern	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	Nw Bv	Atl.	U		(FoRu)							-	-	feuchte Laub- und Mischwälder	keine typischen Biotoptstrukturen, Vorkommen auszuschließen	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	Nw Rv/ Wv	Atl.	G	Ru, Na								-	-	Durchzügler, Nahrungssuche in Flachwasserzonen von Fließgewässern und Stillgewässern aller Art	geringwertige Biotoptstrukturen in Gräben, Vorkommen unwahrscheinlich	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
<p>Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen</p>					<p>Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen</p>					<p>Atl. = Atlantischer Lebensraum</p>					<p>G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht</p>				

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

¹¹ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis¹²

MTB	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich	
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Annuellenfluren	Säume, Hochstaudenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertnenabfrage ²			
Vögel																		
<input checked="" type="checkbox"/>	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	Nw Bv	Atl.	S		Na		Na			FoR u!	-	-	halboffene Kulturlandschaft mit Grünland und alten Gehölzbeständen, Horste in Kronen von Laubbäumen	Möglichkeiten für Brut und Nahrungssuche im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzlichen Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Nw Bv	Atl.	G	FoRu							-	-	Stillwasser(bereiche) mit Schwimmblattvegetation, Nester auf Wasserpflanzen freischwimmend	keine typischen Biotopestrukturen, Vorkommen auszuschließen	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum			G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht					

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

¹² Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

4 Zusammenfassung

- Der Wirkraum des Vorhabens kann mit der Planfläche und der nordöstlich angrenzenden Fläche mit Park und Grünanlagen definiert werden, möglicherweise erweitert durch die jenseits der B235 im Westen angrenzenden Park- und Grünanlagen. Sonst wird er durch die nachfolgenden Bebauungen und Verkehrsflächen begrenzt.
- Im Plangebiet ist zum großen Teil mit dem Auftreten kulturfolgender Arten zu rechnen.
- Eine Beeinträchtigung gebäudebewohnender Arten durch das Vorhaben ist bei Abriss der auf der Planfläche stehenden Gebäude nicht auszuschließen.
- Sowohl auf der Planfläche, als auch im angrenzenden Wirkraum finden sich ältere Gehölzstrukturen, die das Auftreten von Gehölzbrütern der Brutvögel und Fledermäuse nicht ausschließen lässt.
- Auch aufgrund der Flächengröße und der möglichen Funktion als Trittssteinbiotop ist ein Eintreten von Verbotstatbeständen ohne eine Art-für-Art-Prüfung in einer ASP-Stufe 2 nicht auszuschließen.
- Hierfür sollte eine Kartierung der Amphibien, Brutvögel und Fledermäuse im Wirkraum beauftragt werden.
- Das genaue Untersuchungsgebiet bzw. die Abmessungen des voraussichtlichen Wirkraumes sollten mit der zuständigen Behörde vor Auftragerteilung abgestimmt werden.

Da im ASP-Protokoll A in Stufe I eine Auslösung der Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG bei Umsetzung des Plans bzw. Realisierung des Vorhabens nicht ausgeschlossen wird, ist eine Durchführung der Art-für-Art-Betrachtung in Stufe II notwendig.

5 Literaturverzeichnis

- BARTHEL, P. H. (1993): Liste der Vögel Deutschlands.- J. Orn. 134: 113-135.
- BAUER, H.-G. & BERTHOLD, P. (1997): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung.- 2. Aufl., Wiesbaden.
- BLAB, J. (1978): Untersuchungen zu Ökologie, Raum-Zeit-Einbindung und Funktion von Amphibienpopulationen - Ein Beitrag zum Artenschutzprogramm.- Schriftenr. für Landschaftspflege und Naturschutz 18.
- BOYE, P. & MEINIG, H. (2004): Die Säugetiere (Mammalia) der FFH-Richtlinie. -In: Bundesamt f. Naturschutz (Hrsg.): Das Europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 – Ökologie u. Verbreitung von Arten der FFH-RL in Deutschland, Bd. 2: Wirbeltiere.- Schriftenr. f. Landschaftspfl. u. Natursch. 69 (2), 343–350.
- BRINKMANN, R. (1998): Fledermausschutz im Rahmen der Landschaftsplanung.- In: Fledermäuse – bedrohte Navigatoren der Nacht. Tagungsdokumentation des internationalen Fledermauskolloquiums am 26. / 27. Juni 1997. (= Beitr. der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden Württemberg, 26), 59–94.
- BRINKMANN, R., BACH, L., DENSE, C., LIMPENS, H.J.G.A., MÄSCHER, G. & U. RAHMEL (1996): Fledermäuse in Naturschutz- und Eingriffsplanungen. Hinweise zur Erfassung, Bewertung und planerischen Integration. Naturschutz und Landschaftsplanung 28 (8): 229–236.
- BROCKSIEPER, R. & WOIKE, M. (1999): Kriterien zur Auswahl der FFH- und Vogelschutzgebiete für das europäische Schutzgebietssystem „NATURA 2000“. - LÖBF-Mitt. 24 (2): 15-26.
- D (Bundesregierung Deutschland) (2005): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV) vom 14.10.1999, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. 2. 2005.- BGBl I 2005, 258 (896).
- D (Bundesregierung Deutschland) (2009): Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege) vom 29.7.2009.- BGBl I S 2542.
- EU (Der Rat der Europäischen Gemeinschaft) (1979): Richtlinie des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG) (Vogelschutz-Richtlinie VS-RL) vom 02.04.1979.- ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, S. 1-18, zuletzt geändert durch Akte über den Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Malta, Polens, Sloweniens und der Slowakei (2003).- ABl. EG Nr. L 236 v. 23.09.2003, S. 667.
- EU (Der Rat der Europäischen Gemeinschaft) (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.- Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 206, 7-50.
- EU (Die Kommission der Europäischen Gemeinschaft) (2003): Verordnung (EG) Nr. 338/97 vom 09.12.1996, zuletzt geändert durch VO (EG) Nr. 1497/2003 vom 18. August 2003 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels.- Amtsblatt der Europäischen Union L 215/3.
- FELDMANN, R., HUTTERER, R. & VIERHAUS, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Säugetiere in Nordrhein-Westfalen.- Schriftenr. der LÖBF 17: 307-324.
- GEBHARD, J. (1997): Fledermäuse.- Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin.
- KIEL, E.-F. (2005): Artenschutz in Fachplanungen.- LÖBF-Mitt. 30 (1): 12-17.
- KIEL, E.-F. (2007): Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen. Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen.- Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, Düsseldorf, 257 S.
- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & SCHLÜPMANN, M. (2009a): Rote Liste und Gesamartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands.- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere.- (= Naturschutz und Biologische Vielfalt 70, 1), Bonn, 231-256.

- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & SCHLÜPMANN, M. (2009b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands.- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere.- (= Naturschutz und Biologische Vielfalt 70, 1), Bonn, 259-288.
- LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) (Abfrage 29.06.2023):
<http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten>
- LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) (Abfrage 29.06.2023):
<http://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/>
- MAYWALD, A. & POTT, B. (1988): Fledermäuse - Leben, Gefährdung, Schutz.- Ravensburger Verlag.
- MEINIG, H., BOYE, P., HUTTERER, R., BENKE, H., BRINKMANN, R., HARBUSCH, C., HOFFMANN, D., LEITL, R., KNORRE, D., VON, KRAUSE, J., MERCK, T., NORITSCH, K., POTT-DÖRFER, B. & WEISHAAR, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands.- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere.- (= Naturschutz und Biologische Vielfalt 70, 1), Bonn, 115-153.
- MUNLV (MINISTERIUM FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (2016):
VV-Artenschutz: Runderlass vom 06.06.2016: Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum ARTENSCHUTZ BEI PLANUNGS- ODER ZULASSUNGSVERFAHREN
- MULNV & FÖA (2021): Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in NRW – Bestandserfassung, Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen und Monitoring; Aktualisierung 2020. Forschungsprojekt des MKULNV Nordrhein-Westfalen. (Az.: III-4 - 615.17.03.15).
- RUNGE, H., SIMON, M. & WIDDIG, T. (2009): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080, (unter Mitarb. von: Louis, H. W., Reich, M., Bernotat, D., Mayer, F., Dohm, P., Köstermeyer, H., Smit-Viergutz, J., Szeder, K.).- Hannover, Marburg
- SCHOBER, W. & GRIMMBERGER, E. (1987): Die Fledermäuse Europas, kennen - bestimmen - schützen.- Stuttgart.
- SUDMANN, S.R., GRÜNEBERG, C., HEGEMANN, A., HERHAUS, F., MÖLLE, J., NOTTMAYER-LINDEN, K., SCHUBERT, W., DEWITZ, W. VON, JÖBGES, M. & WEISS, J. (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung.- Charadrius 44 (4): 137-230.
- SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P., KNIEF, W. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30.11.2007.- Berichte zum Vogelschutz 44: 23-81.
- WEISHAAR, M. (1992): Landschaftsbewertung anhand von Fledermausvorkommen.- Dendrocopos 19: 19-25.

Anhang ASP-Protokoll-A